



Sie sind hier: Startseite > wwt-Aktuell > Aktuelle Meldungen

wwt-Aktuell

Aktuelle Meldungen

Neue Produkte

Das Heft

Fachinformationen

wwt-Umfrage

Termine

Newsletter

Firmenprofile

Media-Service

Service

Fachinformationen

Termine

wwt-Aktuell

Newsletter

**Bestellen Sie hier
unseren kostenlosen
Newsletter!**

Anzeige



FloodSax-Kissen: Das Ende des Sandsacks

07. Juni 2013



Es ist nicht weniger als eine Revolution im Hochwasserschutz: Mit FloodSax gibt es in Deutschland jetzt eine wesentlich bessere Alternative zum Sandsack. Und das aus mehreren Gründen. Die weißen FloodSax-Kissen sehen unscheinbar aus. Sie saugen sich voll Wasser und wachsen dann zur vollen Größe an.

Ein FloodSax enthält wasserabsorbierende Innenpads. Diese bestehen aus einer Mischung von geflocktem Zellstoff und einem selbstaktivierenden Polymer. Das Wasser wird bis zu drei Monate dauerhaft und sicher

gespeichert.

FloodSax hat sich in drei Bereichen bewährt: Wasseraufnahme, Wasserbarriere und Wasserumleitung. Die Kissen nehmen in Sekundenschnelle Wasser auf und verhindern damit Wasserschäden. „Die FloodSax füllen sich quasi selbst“, sagt Birgit Gehr. „Leer wiegt ein Sack nur 200 Gramm, vollgesaugt fast 25 Kilo.“ Die Unternehmerin Gehr führt die neuen Säcke gerade auf dem deutschen Markt ein. Das Geniale daran: Man braucht die Säcke eigentlich nur auszulegen, sie saugen sich dann von selbst mit Wasser voll. Das dauert nicht mehr als drei Minuten. Es funktioniert im Prinzip wie eine Babywindel, die „leer“ auch sehr leicht ist, aber dennoch viel Flüssigkeit aufnehmen kann. Das mühsame und zeitintensive Befüllen von Sandsäcken entfällt vollkommen.

Ein einzelner FloodSax ersetzt mehr als die doppelte Anzahl Sandsäcke. Die Säcke arbeiten wie eine Art Mauer und machen das Durchdringen für Wasser unmöglich. So bleiben wichtige Geräte, Räume oder ganze Häuser vor Wasser geschützt. Zudem können mit FloodSax Wasserströme umgeleitet werden (z.B. in die Kanalisation). Damit sind plötzliche Sturzfluten kein Problem mehr.

„Gerade bei Hochwasser kann man so den Helfern die Arbeit extrem erleichtern“, sagt Flut-Experten Birgit Gehr. Die Platz sparenden FloodSax-Säcke könne jeder ganz einfach im Keller einlagern und der Nutzer sei damit für alle Fälle gerüstet.

Für Privatleute gibt es ein spezielles HomePack mit fünf FloodSax, das für die meisten alltäglichen Einsatzgebiete ausreicht. Nach dem Einsatz können die Säcke, die in verschiedenen Größen zu haben sind, ganz normal über den Hausmüll entsorgt werden. Sie sind komplett ungiftig und biologisch abbaubar. Für Feuerwehren, THW und Rettungskräfte gibt es das Commercial Pack, bestehend aus einem Karton mit 4 einzelnen, vakuumverschweißten Einzelpacks, die jeweils fünf FloodSax enthalten (insgesamt 20 Stück FloodSax).